

Stacheldrahtkerze – Symbol für weltweit bedrängte und verfolgte Christen

Nähere Informationen sind erhältlich bei Pfr. i.R. Ernst Herbert
in 92318 Neumarkt i.d.OPf. - Seelstraße 15
Tel.: 09181-254162
eg.herbert@t-online.de



1.03.2025

Wer überwindet, dem will ich geben, mit mir auf dem Thron zu sitzen, wie ich überwunden habe. Offenbarung 3, 21

Nicaragua: Das Regime hat durch Polizei und Generalstaatsanwaltschaft am 20. Januar eine Razzia im Priesterseminar der Diözese Matagalpa im Norden des Landes durchgeführt. Mindestens 30 Seminaristen wurden abgeführt. Vor weniger als einer Woche hat Präsident Daniel Ortega die Enteignung des Pastoralzentrums „La Cartuja“ angeordnet, das ebenfalls zur Diözese Matagalpa gehört. Auch hier stürmten Paramilitärs die Einrichtung und nahmen Dutzende von Gläubigen gewaltsam mit, die sich im Exerzitienhaus aufhielten (Quelle: Vatican News).

Fürbitte

Wir beten um eine baldige Freilassung aller Abgeführten. Beten wir, dass das Regime von Daniel Ortega seine feindliche Haltung gegenüber der Kirche endlich aufgibt.

Pakistan: Die 16jährige Recha wurde auf dem Weg von ihrer Schule nach Hause mit ihrer Rikscha angehalten und von vier Männern in eine deren Rikscha gezerrt. Einer der vier Männer war ihr Nachbar Muhammad Abbas, der sie schon seit Jahren belästigte. Die vier Männer zwingen das Mädchen, ihre Daumenabdrücke auf ein Stück Papier zu pressen. Später erfuhr Recha, dass sie sich mit ihren Daumenabdrücken von ihrem christlichen Glauben losgesagt und sich damit gleichzeitig mit Muhammad Abbas verheiratet hat. Die 16jährige wurde von ihrem „Ehemann“ gefangen gehalten und von ihm und seinen Freunden vergewaltigt und fortgesetzt misshandelt. Die Flucht gelang Recha als Muhammad Abbas und seine Freunde Gäste hatten und Recha durch die unbewachte Haustüre entkommen konnte. Der „Ehemann“ und seine Freunde gaben nicht auf und verfolgten bisher vergeblich Recha und ihre Familie (Quelle: ADF International).

Fürbitte

Beten wir, dass Recha und ihre Familie bei anderen Christen sicheren Schutz finden, und beten wir auch dafür, dass Frauen in Pakistan nicht als willenlose Geschöpfe ihrer Männer gelten.

Iran: Im Jahr 2024 wurden sechsmal mehr Gefängnis-Strafen gegen Christen verhängt. 96 Christen wurden zu 263 Jahren Gefängnis verurteilt. In den Jahren 2008-2023 wurden drei Millionen Fallakten von Christen von den Gerichten verhandelt (Quelle: AKREF).

Fürbitte

Beten wir, dass die Christen im Iran endlich nicht mehr wie Staatsfeinde behandelt werden.

Nigeria: In der Adventszeit starben bei Angriffen mutmaßlicher Fulani-Kämpfer auf überwiegend christliche Dörfer in Zentral-Nigeria rund 50 Menschen. Seit Jahresbeginn wurden dort 3 weitere Christen getötet. Allein am 25. Dezember kam es zu Angriffen auf fünf überwiegend christliche Dörfer im Bundesstaat Benue mit 33 Todesopfern. Weil die Polizei Hinweise auf weitere Angriffe in den Weihnachts- und Neujahrsferien hatte, wurde regional eine Ausgangssperre verhängt. Von den 220 Millionen Einwohnern Nigerias sind jeweils 49% Christen oder Muslime (Quelle: IDEA).

Fürbitte

Beten wir für die trauernden Familien um Trost in ihren Gemeinden. Beten wir, dass der Staat endlich entschieden etwas tut, um die Christen zu schützen, wie z. B. jetzt durch eine regionale Ausgangssperre.

Demokratische Republik Kongo:

Am 15.1. wurden in Lubro 53 Christen von Islamisten getötet – seit 2017 nehmen die Angriffe der Islamisten im Kongo auf Christen ständig zu (Quelle: AREF).

Fürbitte

Beten wir, dass die Christen im Kongo endlich angstfrei mit der muslimischen Mehrheit zusammenleben können und dass der Staat sich zur Glaubensfreiheit durchringen kann.

Somalia: Vor knapp 100 Jahren befand sich in Somalias Hauptstadt das größte Kirchengebäude Afrikas. Heute ist es in Somalia lebensgefährlich, sich als Christ erkennen zu geben. Es gilt als todeswürdiges Verbrechen, wer sich vom Islam abwendet und Christ wird. Trotz Todesgefahr wächst die christliche Gemeinde (Quelle: Open Doors).

Fürbitte

Beten wir für den Glaubensmut der Somalis, die Christen werden und trotz großer Lebensgefahr bekennende Christen bleiben.